PJ in Nikosia, Zypern

General Hospital of Nicosia (30.10.19-29.12.19)

Motivation:

Während des Chirurgie-Tertials meines praktischen Jahres wollte ich die Gelegenheit nutzen, zwei Monaten im Ausland zu absolvieren. Ich wollte außerdem meine Familie und Freunde in Zypern besuchen und die Sonne genießen. Deshalb habe ich mich für einen Platz in Nicosia General Hospital beworben.

Vorbereitung:

Für den Platz nahm ich Kontakt mit der Ansprechpartnerin für ausländische Studierende im Gesundheitsministerium und mit der Ansprechpartnerin der medizinischen Fakultät der University of Cyprus auf. Die Antwort hat mehreren Monaten gedauert. Sie reservierten einen Platz für mich, aber ich sollte eine Haftpflichtversicherung und die notwendigen Impfungen haben, sowie einen Mantoux-Test machen.

Mehrere Informationen über das Krankenhaus, seine Anlagen und Einrichtung als auch über sein ärztliches Personal kann man auf der folgenden Website finden: https://www.moh.gov.cy/moh/ngh/ngh.nsf/index_en/index_en?OpenDocument.

Die Webseite der Universität ist die folgende:https://www.ucy.ac.cy/medical/en/.

Eine sprachliche Vorbereitung brauchte ich nicht, da Griechisch meine Muttersprache ist. Einige Schwierigkeiten fand ich manchmal mit der griechischen medizinischen Fachsprache, was verständlich ist, da mein ganzes Studium auf Deutsch eingerichtet ist.

Reisekosten:

Der Flug von Deutschland nach Zypern dauert ungefähr 3,5 – 4 Stunden. Man landet am Flughafen von Larnaca oder Paphos und von dort braucht man ungefähr eine Stunde mit dem Auto oder dem Bus nach Limassol. Limassol ist meine Heimatstadt und dort wohnte ich diese zwei Monaten. Ich wollte keine Wohnung in Nikosia mieten. Die Flugtickets (Hin- und Rückflug) buchte ich vier Monaten vorher für 280 Euro. Meine Eltern holten mich mit dem Auto vom Flughafen ab.

Unterkunft:

Zypern ist eine kleine Insel im Mittelmeersee. Da die Entfernungen kurz sind, bevorzugen die Leute mit ihren eigenen Autos zu fahren. Was das offene Verkehrsmittel betrifft, gibt es in Zypern nur Busse. Trams und Bahnen sind eher unnötig. Es wäre aber sinnvoll und zeitsparend, die Städte miteinander mit Bahnen zu verbinden. Man kann außerdem günstig Tages- oder Monatsfahrkarten kaufen. Hier ist es zu erwähnen, dass die Busse nicht so pünktlich und zuverlässig wie in Deutschland sind. Die Preise sind, soweit ich weiß, mit den Preisen in Deutschland vergleichbar. Wie gesagt, wohnte ich in Limassol und ging jeden Tag nach Nikosia mit dem Bus auf eigenen Kosten. Auf der anderen Seite hatte ich keine Kosten für meine Unterbringung in Zypern. Man kann ein Hotel oder ein Apartment für zwei Monate buchen. Zusätzlich gibt es auch die günstigere Möglichkeit, ein Zimmer bei einem zypriotischen Familienhaus zu vermieten. So hat man die Gelegenheit einfacher in Kontakt mit der griechischen Kultur und Sprache zu kommen.

Tagesablauf:

Am ersten Tag begrüßte mich der Chef der chirurgischen Abteilung und wollte mich um das Krankenhaus herumführen. Es gibt eine Station für männliche und Eine für weibliche Patienten. Der Dienst begann jeden Tag um 7.30 Uhr und dauerte bis 14 Uhr. Vormittags machten wir die Visite für etwa eine Stunde. Montags, mittwochs und freitags gab es nach der Visite Sprechstunden für Patienten, die operiert oder postoperative kontrolliert werden sollten. Natürlich fanden jeden Tag Operationen statt.

Bei den Visiten stellte er mir die Patienten vor und erklärte kurz die Anamnese, Diagnose und Therapie. Ich konnte auch selber den Patienten weitere Fragen stellen. Ich hatte die Möglichkeit viele verschiede chirurgische Krankheitsbilder sowie eine Menge von konservativen und operativen Behandlungsverfahren zu sehen. Akute Situationen waren zuerst bei der Notfallambulanz des Krankenhauses vom Notarzt bewertet. Der Notarzt führte zuerst die Anamnese des Patienten und eine körperliche Untersuchung durch. Nach der Blutabnahme für die Analysen wurde der Patient bei Bedarf für Röntgenstrahlen, MRT oder CT-Scan transportiert. Wenn alle Verfahren bereitgestellt wurden, wurde der Chirurg für eine eigene Evaluation geruft. Außerdem half ich bei der Fertigstellung von Verbänden bei Traumata, dem Wechsel von Verbänden bei operierten Patienten und der Behandlung von Wunden. Während der Operationen musste ich manchmal die Haken halten. Ich hatte aber die Gelegenheit eine Vielfalt von Operationen zu beobachten und bei einigen auch zu

assistieren und selber zu nähen. Ich wusch den operierten Bereich an, wischte das Blut ab und packte Verbände aus. Ab und zu stellte mir der Arzt anatomische und chirurgische Fragen. Auf der Station hatte jeder Student 2-3 Patientenzimmer, wo man Patienten untersuchen und den Verlauf alleine folgen konnte. Jeden Tag um 12 Uhr hatten wir mit dem Professor der Chirurgie der University of Cyprus ein Debriefing, bei dem jeder Student seine Patienten vorstellen sollte. Die Krankheitsbilder wurden dann zusammen mit allen Studenten besprochen. Außerdem verbrachte ich einige Tage in der Notfallambulanz, wobei meine Tätigkeiten die Durchführung der Anamnese und Dokumentation des Patienten, die Patientenuntersuchung, die Blutentnahme, die Blutdruckmessung und die Durchführung von Punktionen und EKG waren.

Atmosphäre im Krankenhaus:

Im Krankenhaus herrschte eine familiäre und gemütliche Atmosphäre. Man ging sehr respektvoll miteinander um. Alle Ärzte, Krankenschwester und Pfleger, die ich in diesem Monat kennengelernt habe, waren sehr freundlich, sympathisch und vor allem sehr professionell. Sie achteten immer jede kleine Einzelheit bei der Patientenbehandlung. Sie waren immer hilfsbereit, wenn ich irgendwelche Schwierigkeit betraf.

Zypriotisches Gesundheitssystem:

Das zypriotische Gesundheitssystem hatte viele Unterschiede im Vergleich zu dem Deutschen. Im Juni 2019 wurde ein neues System (GESY) eingeführt, ähnlich wie das System hier in Deutschland. Jetzt werden Geld aus dem Gehalt der Menschen abgezogen und so haben alle Leute Zugang zu den gesundheitlichen Leistungen. Davor war man in Zypern nicht verpflichtet, eine Krankenversicherung zu haben. Leute mit niedrigem Einkommen und keinem Vermögen waren von der Stadt versichert und sie dürften in staatlichen Krankenhäusern kostenlos betreut werden. Leute mit großer finanzieller Behaglichkeit waren privat versichert. Andere waren gar nicht versichert und mussten ihre gesundheitlichen Kosten selbst finanzieren. Die Operationen werden im Juni 2020 in System eingeschlossen. Bis dann, funktioniert das System in der chirurgischen Abteilung wie früher.

Leben in Zypern:

Da Zypern eine kleine Insel ist, hat man die Gelegenheit einfach, günstig und in kurzer Zeit einen großen Überblick der Insel zu bekommen. Die Menschen sind sehr gastfreundlich und fast alle sprechen Englisch. Das Wetter ist traumhaft. Die Sonne scheint immer und im

Sommer steigt die Temperatur bis zu 40 Grad! Alle Städte bis auf die Hauptstadt, Nikosia, werden vom Mittelmeer umspült. Man muss auf jeden Fall die zypriotischen und griechischen Spezialitäten probieren und die Limassol Marina, wo man nicht nur Jachten und kleine Schiffe finden kann, sondern auch verschiedene Restaurants, Cafés und Bars, besuchen. Ayia Napa ist immer besonders im Sommer für die Touristen das Zentrum der Party und Feier. Die schönsten Strände kann man in Protaras finden. Wer sich an Geschichte und Kultur interessiert kann verschiedene Museen, Schlösser, Kirchen und archäologische Befunde in fast allen Städten besuchen. Zypern kombiniert ebenfalls Meer und Berg. Das Troodos-Gebirge ist 1952m hoch und ist von Limassol innerhalb von einer Stunde erreichbar. Während der Fahrt kann man kleine Stationen machen, um die traditionelle Lebensweise der Dörfer kennenzulernen. Was das Nachtleben betrifft, bietet Limassol eine Vielfalt von Alternativen an. Es gibt viele Sommerclubs und Beachbars wie Breeze und Guaba, traditionelle Restaurants, die sogenannten Tavernen, Cafés und auch Orte, wo Live-Musik gespielt wird.

Zusammenfassung:

Insgesamt fand ich mein PJ in Zypern sehr interessant und belehrend. Ich würde ein PJ in Zypern aufgrund der leichteren Zugänglichkeit zu den Menschen im Vergleich zu Deutschland auf jeden Fall empfehlen. Zusätzlich bekommt ein Student in Zypern größere Aufmerksamkeit vom betreuenden Arzt als in Deutschland. Ich könnte mir jederzeit vorstellen, erneut in Zypern zu famulieren, besonders im Sommer, wann die Famulatur mit Urlaub kombiniert werden kann!

Bei Fragen könnt ihr mir gerne unter stella.ar26@hotmail.com schreiben.